

3)

4) *Der Text dieser Passage ist sehr verworren und verkorrigiert. Zudem hat Zurlauben am Rande eine weitere, inhaltlich jedoch gleichlautende Version angebracht:*

5) *Hier bricht der Text ab.*

---

Konzept - AH 121, 57

## 35

1657 April 17., [Abtei] Wettingen

SCHREIBEN VON ABT BERNHARD [KELLER] AN DEN LANDSCHREIBER DER  
FREIEN ÄMTER, RITTER UND OBERST[FELDWACHTMEISTER] BEAT  
JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

---

*"Wass unss Ewer Gestr. Jüngsthin [betreffend den Fleckensteinischen Bodenzins]<sup>1</sup> überschrieben, haben wir in ablesung, wegen der gemachten anstalt, auch Früchten mit mehrem Verstanden, Freüwdt unss dass ein solche ohrnung solle gemacht werden, wan es Zue noth kommen sollte, welches aber Gott gnedig von unnss ableinen wolle.*

die Früchten belangend seindt selbige biss dato, von allen trageren, Unnss für ... [100] stuckh bezalt worden, hoffent Ewer Gestr. weilen die hüener Eyer, undt etliche plapert auch für ein stuckh gezelt dessen nit beschweren.

den tax belauffendt, gedunckt, unss nit dass sye dessen, für dass Verwichene, undt heürige Jahr dass stuckh per 3 Zürich lb. beschweren können, da doch der Kernen aller orthen ein namhaftes höher Verkhaufft wirt, wollen also hoffen Ewer: Gestr: Unnss wass noch auss stendig von neüwen undt alten durch weisern diss, weilen Geör-gij [=23. April] vor der thür undt wir dess gelts höchst von nöthen, Zue komen lassen, in dessen erwartung thuen wir sambtlichen Unnss Gottes obhalt durch **Mariae** fürpit empfallen ...".

1) s. insbesondere Zurlaubiana AH 121/20

---

Original, mit Siegel - AH 121, 58-59 - Blatt 58<sup>v</sup> und 59<sup>r</sup> leer

## 36

[1652 Oktober]

A

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, AN DEN ABT VON WETTINGEN, BERNHARD KELLER]

---

"Jn dyssen dagen bin ich in Zürich Mit H. Seckelmeyster [Hans Konrad] **Werdmüller** bewüster streitigkeit Jro Gn. bodenzinsen [auf zürcherischem Gebiet?] halber wider Zeredt worden, welcher diss geschäft gar wol gefasseten unnd sich incliniert erzeigt, auch mir geöffnet was gestalten er vohn Jro Gn. selbsten Jüngst in Wettingen informiert worden.

Jch kauffe alle Jahr umb dissere Zeit theils für mein husshaltung und [die Wälis-]Müle [in Bremgarten] fruchten [- Zurlauben bemühte sich damals um die Verleihung des sich im Besitze der Abtei Wettingen befindlichen Fleckensteinischen Bodenzinses -]<sup>1</sup>, undt weilen sich Martini [=11. November] herzuo nachtet, als wolte Jch Jro Gn. dienstlich gepetten haben, mich unbeschwert zu meinem besseren verhalt, der beschaffenheit Jüngster abreht Gn. zu brichten.

Jch bin vohn underschidlichen ohrten hero angesprochen worden, Jro Gn. alten kamerdiener Heinrich Rottenflue [=Rothenfluh]<sup>2</sup>, weilen er an einem anderen Jme vohrgeschlagenen ohrt nit mehr könne einkhomen, für einen schreibern [d.h. als Landschreiber-Substitut der Freien Ämter?] anzustellen [- doch kam es dann nicht dazu -], und obglych-